

## **PRESSEINFORMATION**

**Berlin, 29. Juli 2004**

**Das Berliner Olympiastadion wird am kommenden Samstag wieder eröffnet. Vier Jahre hat hhpberlin die Sanierung als Partner für den Brandschutz begleitet.**

Die Aufgabe war immens: eine Bauzeit von knapp vier Jahren, höchste technische Ansprüche und nahtlos geplante Projekttermine. Und das alles während des laufenden Betriebes und unter Beachtung der Vorgaben des Denkmalschutzes.

Das neue Berliner Olympiastadion, entworfen von dem Architekturbüro Gerkan, Marg und Partner, stellte auch im Bereich des Brandschutzes eine Herausforderung dar. Vom ersten Konzept bis zur Fertigstellung des Umbaus hat hhpberlin die brandschutztechnischen Maßnahmen begleitet. Bei der brandschutztechnischen Konzeption waren neben den notwendigen sicherheitstechnischen Anforderungen auch die Aspekte des Denkmalschutzes zu beachten. Bauteile, wie z.B. die tragenden Konstruktionen der Besucherränge, wurden im erforderlichen Maße ertüchtigt, da sie nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprachen. Aufgrund der veränderten Nutzung des 1936 entstandenen Baudenkmals, das 76 Tausend Sitzplätze umfasst, musste hhpberlin das Rettungswegkonzept anpassen. Aufwendige VIP- und Gastronomiebereiche wurden in das Bestandsgebäude aufgenommen, deren Rettungswege und brandschutztechnische Gestaltung es zu integrieren galt. Ein besonderes Augenmerk verlangte auch die neu gestaltete Überdachung des Stadions, die hhpberlin vor allem hinsichtlich der darin installierten Brandlasten (technische Installationen wie der Beleuchtungseffekt „ring of fire“ ) untersuchte und ein Konzept zur Sicherung des Stahltragwerkes entwickelte.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das größte deutsche Stadion verbindet die anspruchsvolle Sanierung eines denkmalgeschützten Bauwerkes mit den erforderlichen brandschutztechnischen Maßnahmen.

Die 1999 aus dem Büro Hosser, Hass & Partner hervorgegangene Firma hhpberlin entwickelt weltweit Brandschutzkonzepte für nationale und internationale Bauvorhaben. Die 39 Mitarbeiter planen u.a. das Bundeskanzleramt, den Lehrter Bahnhof Berlin, die Colorline Arena in Hamburg, das Deutsche Haus in Moskau und das Pudong Museum in Shanghai.

Die Kompetenz des Büros umfasst die Konzeptentwicklung, die Ausführungsplanung, die Überwachung der Bauausführung und die Erstellung von Brandschutzdokumenten. Geschäftsführerin ist die Diplom-Ingenieurin Margot Ehrlicher. Neben der Fachfrau gehören Prof. Dr.-Ing. Dietmar Hosser und Dr. Karl-Heinz Schubert zu den Gesellschaftern von hhpberlin.

## **Weitere Informationen:**

Natascha Roshani  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: (+49-30) 304 36 37  
Fax: (+49-30) 300 99 145  
Mobil: 0170 - 904 06 38  
n.roshani@hhpberlin.de

hhpberlin  
Ingenieurgesellschaft für Brandschutz  
Harald Niemöller  
Tel: (+49-30) 89 59 55 0  
Fax: (+49-30) 89 59 55 99  
presse@hhpberlin.de